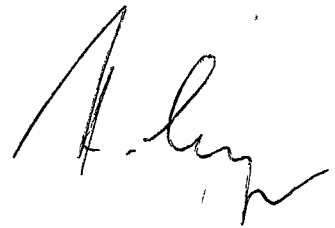


"Der Schwarze Kanal" am 2.8.82:

von und mit Heinz Grote

Titel:

Vergeltung auf israelisch

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Luy', written in a cursive style.

AG Schnitzler

2.8.82

A n s a g e

für die S<sub>e</sub>ndung "Der Schwarze Kanal" am 2.8.82

---

Seiner Sendung "Der Schwarze Kanal" gab Heinz Grote den  
Titel:

Vergeltung auf israelisch

Schwarzer Kanal am 2. 8. 1982 - 21. 25 Uhr

Titel:

---

Original I:

Guten Abend, meine Damen und Herren!

Israel "verschärft den Zermübungskrieg" - gestern wurde 13 Stunden lang gebrannt, geschossen, gebombt und gemordet. Niemand hat noch die Toten, die grausam verstümmelten zählen können.

Zorn und Empörung, energiegeliche Proteste in aller Welt wachsen. Völker und verantwortungsbewusste Regierungen verlangen immer dringlicher: Schluß mit dem barbarischen Völkermord Israels in Libanon.

Deshalb wohl sah sich das BRD-Fernsehen an diesem Sonntag zu der Feststellung veranlaßt: "Israel verscherzt sich allmählich das internationale Wohlwollen."

Allmählich natürlich nur. Denn was das BRD-Fernsehen selbst angeht, so ist da nicht einmal ein allmähliches Abbröckeln des Wohlwollens für den Aggressor zu bemerken. Im Gegenteil. Da ist nach wie vor eine nur schlecht verhüllte Parteinahme für die menschenverachtende Ausrottungs- und Eroberungspolitik der Israelis zu vermerken.

Jeder israelische Rechtfertigung, jeder Beschönigungsversuch wird eilfertig wiedergegeben. Mit aller Liebe zum verwirrenden Detail.

Signal II: Abzug der Palästinenser - notfalls in israelische Gefangenenlager, wie dies Herr Rabin so großzügig anbietet - dann sei das Problem gelöst, dann könne Israel den Krieg gegen Libanon beenden.

Das BRD-Fernsehen beeilt sich, diesen israelischen Versuch, Tatsachen auf den Kopf zu stellen, mit der allergrößten Selbstverständlichkeit anzubieten.

Kein Wort vom Abzug der israelischen Aggressionstruppen. Denn sie waren es doch, die vor acht Wochen Libanon überfielen, Städte und Dörfer zu Trümmerhaufen bombten, Ströme von Blut vergossen, unnennbares Leid über zehntausende libanesische und palästinensische Familien brachten, und die seitdem über ein Drittel eines anderen Landes gegen jedes Völkerrecht besetzt halten.

Ihr sofortiger Rückzug aus dem überfallenen Land, die Beendigung der israelischen Aggression - das ist die Kernfrage des Problems. Und davon soll abgelenkt werden mit dem ständigen Spekulieren darüber, wohin denn nun Palästinenser abziehen sollten.

Bevor die Israelis ins Land fielen, war Beirut eine blühende Stadt, in deren Westteil tausende Palästinenser mit ihren Familien Zuflucht und Obdach gefunden hatten, nachdem sie von den israelischen Landräubern aus ihrer Heimat verjagt worden waren, nachdem Israel die Gründung eines eigenen palästinensischen States mit Terror und blutigen Massakern verhindert hatte.

Jetzt fordern die Israelis, das von ihnen ausgeraubte Opfer müsse ganz von der Bildfläche verschwinden.

Dann wäre auch das Recht der Palästinenser zur Bildung eines eigenen Staates auf einem eigenen Territorium - ein Recht, das die UNO ausdrücklich anerkannt hat - ein für alle mal aus der Welt geschafft.

So hoffen die israelischen Welteroberer. Und ihre wohlwollenden Meinungsmacher in den Kanälen des BRD-Fernsehens.

zu Original II: Die Palästinensische Nachrichtenagentur Wafa hat vor wenigen  
(Einfügung) Tagen auf den Kern des Problems aufmerksam gemacht:

Nicht die PLO belagert israelische Städte, nicht sie bombardiert israelische Wohnviertel, sondern die Armee Israels zerstört libanesishe Städte und Dörfer.

Nicht die PLO muß zur Anerkennung der UNO-Resolutionen über die Palästinenserfrage gedrängt werden. Sie hat diese Dokumente bereits mehrfach offiziell akzeptiert. Aber Israel weigert sich bis heute, die Resolutionen der UNO zu befolgen.

Es geht um das Recht der Völker Libanons und Palästinas auf Existenz und auf ungehindertes Leben in ihren eigenen souveränen Staaten. Jede andere Darstellung verfälscht die Tatsachen und belohnt am Ende den Aggressor für seinen Raub.

Original III: Da haben wir ein weiteres Beispiel dafür, wie die israelischen Aggressoren versuchen, die Wahrheit auf den Kopf zu stellen, und wie ihnen das ERD-Fernsehen eifrig hilft bei dieser Manipulierung der Gehirne.

Da werden in Westbeirut seit Wochen Wohnviertel systematisch zerschossen. Aber Schuld sind nicht die israelischen Bomben und Granaten und ihre Absender. Schuld sind die in der Stadt eingeschlossenen Palästinenser und ihre libanesischen Kaffengeführten, die sich gemeinsam zur Wehr setzen und der militärischen Übermacht Israels trotzen.

Das betrachtet dieser Aggressor als ungehörig. Deshalb teilt er Vergeltungsschläge aus, bei denen weitere Wohnviertel kaputtgehen. Sollen sich die in diesen Wohnvierteln Eingeschlossenen gefälligst ohne Gegenwehr umbringen lassen. Dann braucht Israel keine "~~Würgelax~~Vergeltung" zu üben.

Nicht Krieg gegen Frauen und Kinder, nicht Völkermord - nein, Vergeltung" heißt das. Das Wort hat so einen Hauch von Gerechtigkeit. Einer hat Unrecht getan, nun ereilt ihn die angemessene Strafe, die Vergeltung für seine Missetaten. Die israelischen Massenmörder als Vollstrecker der irdischen Gerechtigkeit: Auge um Auge, Zahn um Zahn.

Nein, nein, - ganz so wörtlich ist das nicht zu nehmen. Israels Militärs haben sich da eine Methode ausgedacht für die sie die Bezeichnung "asymmetrische Vergeltung" erfunden haben.

original IV: Die Israelis verlieren langsam die Geduld - man denke!  
Warum denn wohl? Weil der geplante "Elitzkrieg" nicht statt-  
gefunden hat. Weil der von ihnen betriebene Ausrottungsfeld-  
zug gegen die Palästinenser und ihre Verteidigungsorgani-  
sation sich so in die Länge zieht. Mit der "asymmetrischen  
Vergeltung" soll der Völkermord offenbar beschleunigt werden.  
Nicht Auge um Auge, nicht Zahn um Zahn... selbst dafür  
hätten die israelischen Okkupanten ja keinerlei Rechtferti-  
gung. Aber nein!, sie wollen es noch drastischer.

Für einen getöteten Soldaten werden zehn Geiseln erschossen.  
Wenn das nicht wirkt, dann für jeden Getöteten 50 Geiseln.  
Falls nötig auch noch mehr!

Meine Damen und Herren! für diesen Befehl - für seine  
Ausarbeitung und für seine Durchführung - sind 1946 in  
Nürnberg hitlerfaschistische Militärführer gehängt worden.

Ich weiß nicht, ob die vom Völkertribunal in Nürnberg  
Verurteilten für ihre Untaten damals schon den Begriff  
"asymmetrische Vergeltung" erfunden hatten. Das mag  
israelisches Original sein, aber das ist unerheblich.

Aufschlußreich ist vielmehr die neuerliche Bestätigung,  
daß Völkermord ein untrennbares Element imperialistischer  
Eroberungs- und Unterdrückungspolitik ist. Daß imperialis-  
tische Ausrottungspolitik auch dann faschistische Barbarei  
ist, wenn sie ohne Hakenkreuz und ohne SS-Rune daherkommt.



Original V:

Wie sich das BRD-Fernsehen hier bemüht, den Aggressor, den Besatzer, den Belagerer Israel, als ordentlichen Kriegsführenden darzustellen.

Gewis, da haben die Israelis Wohnviertel in Beirut 13 Stunden lang bombardiert, daß nur noch Rauch und Flammen zu sehen sind. Da wird geschossen, was aus den Rohren herausgeht - bis zum Beginn der erzwungenen Feuerpause. Auf die Minute pünktlich hören die Israelis auf zu schießen, zu bomben, zu töten bis zum nächsten Vergeltungsschlag. Ist das nicht eine korrekte, gewissenhafte geradezu penible Kriegführung, die jedem faschistischen Buchhalter vom Zuschnitt eines Adolf Eichmann zur Ehre gereichte?

Im Übrigen kann das BRD-Fernsehen überhaupt vor heimlicher Begeisterung kaum an sich halten, wenn es die organisatorischen Leistungen der Israels in diesem Mordfeldzug erörtert

Original VI: Zu Schwierigkeiten zwischen Gefangenen und Posten ist es bisher nicht gekommen.

Wenn man einmal von der Schwierigkeit absieht, daß die einen wehrlos in diesem Wüsten-KZ gefangen gehalten werden, während die anderen sie mit Maschinengewehren unter tödlicher Kontrolle haben.

Die tüchtigen Israelis haben das Lager "aus dem Boden gestampft", hören wir. Vielleicht sollen wir darüber vergessen, daß sie in Westbeirut dabei sind, eine ganze Stadt in den Boden hineinzustampfen.

Und für die wichtige Wasserversorgung haben die israelischen Lagerbehörden gesorgt. Vielleicht sollen wir uns dann weniger an die Familien in Westbeirut erinnern, denen die israelischen Okkupanten nach eigenem Gutdünken die Wasserzufuhr sperren oder freigeben.

Und rund 200 Zwölf - bis Fünfzehnjährige Kinder haben die Israelis - großzügig wie sie sind - bereits aus diesem Lager entlassen. Wenn auch niemand weiß, wohnen man diese Kinder gebracht hat - vielleicht vergißt er den empörenden Anblick der verstümmelten Kindeskörper in Westbeirut, Opfer der mörderischen israelischen Bomben und Granaten.

Nein, Meine Damen und Herren, mit solchen Geschichten vom "reibunglos funktionierenden Betrieb" in den israelischen Gefangenenlagern wird niemand die Verbrechen der israelischen Aggressoren vergessen machen.

Original VII: Das, meine Damen und Herren, ist nun die vollständige und uneingeschränkte Sympathiebezeugung des BRD-Fernsehberichterstatters mit dem Aggressor und seiner barbarischen Ideologie.

Den PLO-Kämpfern wird ihre "Zugehörigkeit zu einer als terroristisch eingestuften Organisation" angelastet. Wer - bitte schön - hat diese Einstufung vorgenommen? Niemand anders als der Aggressor Israel, der die Palästinenser von ihrem Heimatboden vertrieb - entgegen den Festlegungen der UNO!

Die PLO keine "reguläre Armee"? Wer legt das eigentlich fest? Muß eine Armee erst in ein fremdes Land einfallen, zehntausende Familien aus ihren Häusern bomben, die Hauptstadt dieses Landes belagern und jeden Tag beschießen - wie das die Aggressionsarmee Israels nun seit Wochen tut -, muß eine Armee alle diese Verbrechen begehen, um von den Berichterstattern des BRD-Fernsehens als "reguläre Armee" anerkannt zu werden?

Es ist wahr: Die Palästinenser haben keinen Staat, keine Regierung, und kein Staatsgebiet. Das ist das Ergebnis der von Israel seit vier Jahrzehnten betriebenen Ausrottungs- und Verteidigungspolitik. Eben deshalb hat die UNO die PLO als die einzig rechtmäßige politische Vertretung der Palästinenser anerkannt. Wie sonst soll diesem gequälten und mißhandelten Volk sein Recht werden, wenn niemand da ist, dieses Recht zu fordern.

Nein, meine Damen und Herren, da mag das BRD-Fernsehen noch so raffinierte Formulierungskünste aufwenden. Da mag es seine "journalistische Objektivität" noch so demonstrativ hervorkehren.

Beim genauen Hinsehen und Hinhören wird allenal die heilige Kumoanei mit den Friedensstörern im Nahen Osten offenbar. Man wird gut tun sich daran zu erinnern, wenn in jenen Kanälen demnächst wieder von Menschlichkeit und Frieden die Rede ist.

Guten Abend und auf Wiedersehen!

Abgggnn